



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**No: 49. Ao. 1620.**

**1620**

Erstlich /

Auß Venedig vom 20. Nouemb. Anno 1620.

**A**uß Spanma hat man / daß der Offona auffn 10. Passaro zu Marfil seinen Einzug gehalten / so soll der Prinz Philiberto nach Italia reisen / vnd Vice Re in Sicilia werden / auch der Marche di Cincioiosa sein Gubernio zu Navarino nahend Bearntreten.

Sonst haben 7. Türkische Galleren / neben etlich Vassellen auß den Grenzen bey Graaten viel Volck ans Land gefehrt / das Dorff Adra geplündert / vnd viel Volckes weggeführt.

Weyländische Betreff dassetigen / das selbiger Gubernator auß empfangenen Spanische befelch trachte / das Veltlin zuerhalten / dahero er viel Losamenten vor Soldaten / so er auß Spanma vnd andern Ören erwartt / zuchten leßt / solche nach Veltlin / Teutsch / vnd Niederland zusencken.

Der hiesige residierende Spanische Ambassador / hat vnversehens von seinem König befelch empfangen / daß er seines Diensts erlassen / vnd alsbald nach Spania Kommen solle.

Der König in Frankreich hat einen vom Adel nach Spania gefand / bey selbigen König vmb reitacion des Veltlins anzuhalten / weilm aber daselbst aller Calvinisten Ötzer den Catholischen zu weck auffen / außgezeichnet worden / damit sie kein Hoffnung mehr dahin zukommen haben / wird es schwereich geschehen.

Auß Wien vom 18. Nouembr.

**D**er Duca di Angelas ist noch allhier / man sagt zwar / daß er auß Preßburg reisen soll weilm aber die Ungarn sich verlauten lassen / daß sie Heimburg wieder belägern wollen / ist es biß Dazo verblieben / vnd haben dieser tagen die Ungarn Kaiser / vnd Weill Newkiden / vnd gang abgebrandt / daselbst viel Getraidt verdorben / auch beicht ein kommen / daß sie dem Türcken Weizen vbergeben haben / sezt sey sein Anschlag auß Newheusel / vnter dem schein / weilm es ihm die Ungarn vnd Bethlehem selbst geben / handele er wieder den Frieden mit ihrer Mayr. gar nicht / von Newheusel ist ein freyer Paß durch Währen in Böhmen / dahin von den Conföderierten Türkische hülff begeret / vnd auß fünffrigen Seßling werdt diß worden.

Der auffn 1. Decemb: allhier außgeschriebene Landtag wird / wegen der täglichen se mehr vnd mehr einreisender Pest prolongirt werden / Ihr Käys: Mayr. sein diese Wochen 2. mal auß der Schwein Jagt gewesen.

Vor 2. tagen ist Zeitung allhier erschollen / die Böhmen sein von den Herzog in Bayern geschlagen worden / vnd obwohl ihr Durchl: auch viel Volckes verloeren / haben sie doch Praag einbes kommen.

Die Ober-Inserische Ständ sein zu Lintz in arrest genommen / weil sie das Bayerische Volk / so in Land / monatlich nicht bezahlen wollen / werden es doch endlich thun müssen / haben sich sonst ein ner pländrung subesorgen.

Bessern ist Zeitung kommen / daß Budiani Gintß dem Käyser abgenommen ist ein Paß in die Steyermark.

Auß München vom 18. Nouemb.

**L**est ist gewiß / daß den 19. Nouemb. die 3. Praager Städt ihrer Durchl: auß Bayern sich ohne etliche Condition ergeben / auch die anwesende Herren vnd Ständ Theer Durchl: im nahmen Käys: Mayr. wieder / als zum andern mal gebuldigt ihre Confederation renuocirt / vnd die Originalen der Confederation / so sie mit andern Landen haben / vbergeben / auch die Cron vnd Ectenodien / so in S. Wenzels Capellen geliefert / vnd ihren Privilegien abjurirt / so stellen sich viel Städt: ohne zwang selber ein.

Auß Prag vom 27. Nouembr.

**D**en 11. diß / haben die Praager Städt ihrer Käys: 1. Mayr. vnserm allernädigsten Herren / widerumb geschworen / so es nummicht wissen werden / was massen die eröberung derselbigen erfolget / wiewohl den 14. diß Herren Grafen von Bucquoi Schwager / welcher ihre Mayr. die Porschafft bezingen vnd Relation davon thun sollen / widerumb zu rück anhero kommen / dann er wegen verlägerung der Paß nicht fort passieren können / sondern einen andern Weg suchen müssen.

Eodem ist die Englische Porschafft wiederumb anhero gelanget / welche den 16. ihren Weg auff Dresden genommen.

Den 17. item ihre Fürstl: Durchl: in Bayern von hier / wie man sagt / nach München gezogen / vnd deselben Tages hat man die Cron vnd Privilegia dieses Königreichs Böhmb auß der Altens tadt

N<sup>o</sup>: 49.

stadt wieder ins Schloß geföhret/ meistentheils Kriegsvolck ist von hier nach Mähren abgeföhret/ jedoch liegt dessen noch viel in Praag.

Viel der weggeruffen Königlich bedienten vnd Reformirten Häuser seyn frey gegeben vnd geplündert worden/ darunter auch oftmals die vnschuldigen/ wie es in solchen Fällen zuzugehen pflegt/ mit leiden müssen/ jedoch beschicht niemande nichts am Leben/ die gemeine plünderung aber ist verboten.

Die Posten sein noch zur zeit gesperrt/ man vermeint aber sie werden in kurzem wieder angefelt vnd offen werden.

Die Teuerung nimbt vberhand zu/ dann man nichts von Victualien in vortadt hat/ auch wegen der vnsicherheit nichts zugeföhret wird/ Man verhofft aber/ wann man die vubliegende Craiß zum gehorsamb auch wird gebracht haben/ es werde alßdamm wohlfeiler zeit vnd besser zu leben sein/ wann es auch nicht geschähe/ könnte es die Bürgerschaft lenger nicht außsichen/ dann die Solls daren wohl tracht zu werden begreben/ aber es ist nicht vorhanden/ wann man es gleich gern thun wolte/ vnd sein der Bürger viel/ welche von hauff vnd hoff zu gehen/ vnd alles sehen zu lassen/ sich erkleren.

Das der alte Herr Graff von Thurn den Herren Graffen von Hohenlohe erschochen haben soll/ ist nichts dann erdichtes geschrey gewesen/ den Jungen Herren Graffen von Thurn ist perdou erkheilt/ wie er dann hiet suoy umbher reiten thut die Böhmischen Soldaten sein abgedantz/ des Kommen aber keine beziehung/ wer sich von ihnen bestellen lassen wil/ deme stets in seinem gefallen.

Der Fürst von Leuchtenstein hat der zeit das Commando allhier/ der Herr Graff von Buquo aber soll sich an dem heubvohre empfangen schuß vbel auff befinden/ die Herrn Jesuiten stellen sich allgemach wieder ein/ Es ist auch der Herr Secretarius Michna wieder allhier/ man vermeint der Graff von Mansfeldt werde Pilsen vbergeben/ daß mit ihme deswegen tracht wird/ die Bürgerschaft werden an jengo disarmirt/ welche ihre Wehren alle auff das Nachthauß tragen müssen/ allda sie auffgeschmet werden.

#### Auß Straßburg vom 23. diß.

**S**echstene Wochen ist Eberhard von Rappoltzein/ als Käyserl: Gesandter allhier angelangt/ dem die Herren allhier statlich mit frächten vnd Wein präsentirt, begeret Käys: Mayrt. ein Summa Gelds hersulthen/ solle 2. Tonnen Golds bewilligt sein/ darauff ihre Gnaden den 21. diß/ mit güngen wieder verfaßt.

#### Auß Lublin vom 26. Octobr.

**D**as ist ein restende Post von der Lemberg ankommen/ mit diesen Zeitungem/ daß nemlich das Pohlenische Läger gewiß eingenoßen/ zerstreuet/ vnd der GroßCantzler neben viel vornemen Hauptleuten vnd Volk gefangen/ Herr Sarensbeck aber vnd andere/ in der Schlacht gebliesen/ die Tartarn sein in 4. hauffen/ vnter Lemberg Kommen/ alles auff 1. Meil wegs in brand gesteckt/ vnd verheeret/ smgen jengo an ein Läger 3. Meil von der Lemberg zu schlagen/ die haben 60. Wagen Scawen vnd Runder/ darunter vorneme von Adel/ so allhero fliehen wollen/ auffgefangen/ vnd weggeföhret/ Ein vornemer Tartar/ so gefangen/ sagt auß/ das sie beschel heeten von der Türckischen Porten/ vnter Lemberg ein Läger zu schlagen/ vnd allda der Türcken nachzug zuwarten/ welche entschlossen/ nach Crakaw sich zu begeben/ vnd allda ihr Winterläger zuhalten/ Es samlen sich 3900. ritters in 20. tausent Cossoden/ vnd viel Edelteut herumb/ wollen aber nicht fort/ es beech dann ihr Mayrt. selbst auff/ Gott helfe vns sämplich.

#### Auß Elenbogen vom 29. Nouemb.

**S**wohl man den Verlust bey vnd zu Praag allerley Versehen/ als Verrätherey/ vbel anordnung der Soldaten/ vñ deren widerwillen/ wegen böser besalzung/ Ir. in daß die Böhmern nicht recht beyrn König zugeföhret/ vnd anders mehr zumessen wil/ achte ich es doch ein Straff Gottes der Sünden/ vber hoch vnd Niederlandes sey/ vnd sein die Herren vnd Adel/ so hievor wider ihre Unterthanen vberauff Tyrannisset/ vnd man ihnen nicht große Titel gnug geben können/ jengo so sehr veracht/ dann in den Städten wil man sie nicht leiden/ so dürfen sie nicht zu ihren Unterthanen/ werden von ihnen todt geschlagen/ vnd sein deren Bawren noch etlich 1000. im Sanger Craiß/ meinen sich mit furia zu wehren/ Ja wann sie ein haubt/ oder ziffa hetten/ vnd da der König/ welcher die besten Privilegien vnd Kleinodien bey sich/ vñnd wieder sehr stercken soll/ ihnen nur zu schrieb/ daß sie solten forctim frey sein/ so wärde er deren viel 1000. zusammen/ vnd an sich bringen.

Sonsten haben sich allein Sarg/ Lann/ Schlan/ Cada/ vnd andere Ort/ (wiewohl Cada sich zur vor taffert gewehret/ daß beydesseits vil vmbkommen) sich dem General Käyserl: Commissario von Wallstein ergeben/ sondern auch die Schlackenwälder gegen bezahlung 1300. fl. ein Salva guardia genommen/ sein gleichwohl der plünderung nicht gefreyet/ wie dann dieser tagen/ etlich Soldaten von Döpel/

Doppel allda muhwillen gehbet/ vnd sie sich gegon ihnen nicht wehren dörffen/ viel haben es den  
Schlackenwäldern vorübel/ es sein gleichwohl auch heut Käyserl: Commissionen allhero kommen/ vnd  
vorgebracht/ hiesige Stadt vnd Craiß solten nach Laun kommen/ sich gehorsam bey deme von Wall-  
stein einstellen/ wo nicht/ solten sie mit Feuer vnd Schwerdt verfolgt werden/ aber schlechte Zeit-  
wort bekommen/ vnu gebenden Wir vns besser zu halten/ alsj andere Böhmishe Craiß.

Im Cloister Doppel halten sich wenig Raubvögel auff/ die thun noch grossen Schaden/ wischen bald  
da bald dorthin/ vnd wen sie ertappen/ bländern vnd ranzioniren sie ihres gefallens.

Es ist Tauf/ Meiß/ Tschu/ nicht gar stark besetzt/ vnd haben sich die Käyserl: oder Bayersche  
vnterthänen/ Meiß/ treflicher in eilich Oefen sub utraque oder Catholisch Prediger einzusetzen/ darüber  
die vnterthänen sehr schwärzig/ vnd deswegen die besatzungen/ in grosser gefahr stehen/ vnd hat der  
Oberste zu Thonß Herr von Jlas/ so Euangelisch/ sie selbstien dauon abgemahnet/ mit vermelden/ ihre  
Käyserl. Commission laure nicht zu Reformiren/ Sondern die vnghehorsamen zu straffen/ man soll  
gedencken/ was vorhin mit solchem zwang gewonnen worden.

Es wird erst auff den Sommer dar Krieg recht angeben/ vnd dörffte einen gemeinen auffstand  
geben/ soll auch in der Meßade praag/ wider die Soldaten/ so Muthwillen treiben wollen/ ein auff-  
lauff der Bürger gewesen seyn.

Die in Vordlandt vnd Weissen geflohene/ haben ihre Churf. Gn. wieder auff/ vnd in Böhmen  
geschafft/ leist noch 2 Regiment Anecht werben/ werden auch viel völd bedürfften/ die Barre kan sich  
noch seligam blattern lassen. Ihre Durchl. in Bähren seyn wider zu rück mit viel völd/ den vngarn  
widerstandt zu thun/ ob er sonst wider Pfalz auch was tentirn wird/ gibt zeit.

Auß Linsvom 19. Dito.

**D**ieser tagen ist Graff von Meckaw von hier verreisit/ deme die Herrschafft Freystadt eingo-  
raumbt worden.

Vorgestern hat hiesiger Landtag angefangen/ darauff der Bayer Fürst proponirt/ daß  
ins Päntliche kein zusamkunft/ Ja auch kein verordnere/ in diesen Landen sein sollen/  
gleichfalls soll man sich auffser Ihrer Durchl: befelch nichts einlassen/ sondern ieder in keinem kaus/  
biß auff weitten befelch bleiben/ vnd weder Seit: noch Weltlicher Stand von hier verückten/ biß  
man sich der Monatlichen bezahlung/ desß Völd's so in den Guarisonen ligt/ verglichen/

Post script. den 24. diß/ ist der Herzog in Bähren vnverfehens per posta zu Mänchen angelanget/  
vnd die einholung abgestelt worden.

Auß Leipzig vom 17. Nouembr.

**D**ie Banzen haben wir/ daß in der Niederlausitz die Chur Sächsische Commission mit 2.  
Compagn: Reuter/ vnd eilich 100. zu Fuß/ nachts das Städtlein Forst verfallen/ vnd werten  
die daan gelegene Marggräffliche Reuter/ als vnser Fußvöld hinein kommen/ durch das eine  
Thor außgerissen/ der Säbnen Soldaten aber/ was nicht nieder gehawet/ gefangen/ vnd in 40.  
Pagagi Wagen zu 6. Rossen mit statlichen Sachen/ (so Böhmische gewest sein sollen/ vnd in die  
Mardt stehnen wollen) bekommen worden/ sezo wird es an Gähden seyn/ es wärdnen sich die Gältner  
auch bald ergeben/ wan sie nur desß Marggraffen Ehren absejn/ so sollen auch Gesandre von Auffsig  
vnd Leuzmoritz zu Pirn antömen sein/ Ihr Churfürstl: Gn. zu bitten/ daß sie in dero schätz möchten  
genommen werden.

Zu Praag hat der Herzog in Bähren vor seinem verückten alles inventirn/ auch alle Schrifftien  
in der Cannly colligirn/ vnd verpetchirt Ihrer Käys: Mayet. nach Wien senden lassen/ Sonsten  
were k. in dem Bürger Feur leidt geschehen/ vnd dörffte man ohne große gefahr von dar nichts aufrirn.

Von Preßlaw hat man Schreiben/ daß der König vnd sein Gemahel sampt 2. Fürsten von Wey-  
mar/ Graff Schlick/ Zollach/ Solms vnd andere Herren vnd 300. pagagi Wagen allda ankommen/  
vnd weil hinc in die 18. Corneth Reuter vnd sehr viel Fußvöld so auch außgerissen/ nachgefolget/  
vnd vom König vösilig bezahlet sein wollen/ made es allda große Confusion.

Von der Bergstrassen vom 25. Nouemb.

**H**erzog von Württemberg ist mit seinen Leibfahnen von Wornins abgezogen/ vnd den 20. diß/  
vber Tacht zu Laurenburg gelegen siehet wieder nach hauff.

Graff von Zollach liegt mit seiner Ritterschafft zu Diersfelden vber Rhein/ es ist ein groß  
strecken vnter sie kommen/ daß auff einen Tag 12. in 14. sterben.

Der Oberste Obentraut wird eilich nach Venedig ziehen/ dann Er von selbiger Herrschafft bes-  
schreiben worden die Ritterschafft im Lager thut den dörffren vnd verschloßnen Flecken großen  
Schaden/ kommen 100. in 200. mit viel Wägen/ fahren alles hinweg/ nemen auch den Waren ihre  
eigene Wägen vnd Ross/ geben für/ sie haben Keinen Herren/ dann weil ihr Herr in Böhmen/ sein sie  
sezo für Herr/ straffen 3. 4. in 5. Meil vmb Wormbs.

Der Spinola liegt mit seinem Lager nun bey 15. tagen vmb Wallstein herum/ wird alles ver-  
derbt/ vnd auffgefressen.

Aus

Auß dem Haag vom 9. Decembr.

**H**ier werden die Herrn Staaten von Holland ehibet tagen althiero beykommen/ vnd also dan des vorstehenden Krieggweßens halben/ wie viel Krieggvolcks zu Ross vnd Fuß zu werden/ was am ehibet zu tenten/ vnd ferner eine endliche resolution zu nemen.

In Franckreich stehen die Sachen all noch gefährlich/ dann die von der Religion ihre Städte vnd Vestungen/ sonderlich Roschelle noch mehr beueßigen/ Interim ist ihre Königl. Mayest. im Weck/ die deputirte/ so zu Roschelle versamblet/ sich in d-nelbigen notdrenngigkeiten zu Berathes schlagen/ in Bann zu erklären/ vnd die Schrifft darüber ratificirn vnd registriren zu lassen. Obwoblu die Französische zu Amsterdam 7. grosser Schiff machen lassen/ solche naher Franckreich/ vnd vield leicht gen Roschelle zu gebrauchen/ selbige Stadt erwannt mit zu versehen/ so ist doch solches bodt/ vñ bey Leibstraffen verboten worden/ daß sich außser den Französischen vnd anderer Nation niemande drauff begeben solle/ auch die jenige/ so sich auß diesen Landen vff die Spanische Schiff vor diesem begeben haben/ bey Leib vnd Guts eine einrußung soll publicirt werden.

Die Herrn Staaten haben auch dieser Landen Kauff/ vnd andere Leute/ so sich jehziger zeit in derß Königs vnd Erzherzogen Landen befinden/ gegen ende derß Teuffel/ wieder nach Haus zu rees fügen/ warnen lassen.

Weiln die alte Princeßin von Oranien/ in Franckreich gestorben/ solle sie althero gebracht werden/ dann sie in ihrem absterben begebret/ bey ihrem Gemahl/ dem Herrn Prinzen Wilhelm/ etc. zu Delft begraben zu werden.

Auß Flandern haben wir/ daß der Erzherzog al' e denjenigen/ so vffn flachen Lande wohneten/ gebotun habe/ daß sich ein jeder mit Musquetten vnd Harbergen äbt vffs beste/ gegen allem bevor genden einfall/ solte versehen/ vñ das Land heissen beschützen/ liesse auch die meist nothleidende örther noch mehr verstärcken vnd beuestigen.

Welcher tagen ist der Vice Admiral mit der Herrn Staaten See Armada/ dabey auch der Herr Consul Pauw mit vielen vnd andern Schiffen in allen in die 60. wohl armirte Schiff stark ehibt zu Segel gangen/ vnd der Spanische See zugelaußen. Es seyn solche Schiff oder Armada/ so in diesen Landen wie außgerußt/ auch viel Schiff/ darunt so 40. Metalen/ oder 60. gossene halbe Cartrauen/ vñ dann noch 20. in 30. Stöbtingen vff haben/ Man hat enliche tage Musquetten vnd Kältungen viel 100. Wagen zugeführt/ daß zu veruandern. Selbige Schiff lauffen auß/ wiffn nicht wor sie ihren Curß hinnehmen sollen/ alle in seyn die Obrtten beedygert ihre Instruktion oder Befehlsliche Briefe nicht zu öffnen/ bis sie in die Spanische See kommen/ Was ihr besich nun seyn wird/ vnd verrichtun werden/ hat man zu seiner zeit zu vernemen.

Mit außrüstung der Ost Indischen Flotta wird auch stark gearbeitet/ damit solche gegen den 15. diß auch zu ihrer Abfart fertig seyn möge. Die Schiff so zu Delft/ Rotterdam/ Endshausen vñ andern örthern darzu armirt/ seyn schon fertig/ vñ Reistun nur die zu Amsterdamm.

Auß Edlin vom 17. Decembr.

**H**ier ist sonderlich nichts zu schreiben vorg- fallen/ allein haben wir von der Schantz Passiren mäg/ daß das Staatliche Volk schier alle darvon ab/ vñ hergegen Brandenburgisches dar- lauff gezogen/ Wie dann die von Bälisch/ Linnich/ Honnich vñ andere wieder nach Haus passirt/ vñ 2. andere Fähulen drauff geligt worden/ scheint daß sie noch mit allerding außgeru- het/ dann es fast still mit ihnen/ lassen auch die vff vñ abfahrende Schiff/ wann sie dem Subernatoren einen Drindpfennig verebret/ frey vñ loß passiren.

Von Branden haben wir/ daß dero örther die Artgeßtütungen vnd bereitschaffen noch stark fortgehen/ weiden auch vberall die voernembste örther mehr verstärcket vñ mit wold versehen.

Von Paris schreibet man/ daß der Ambassador/ oder König naher Roschelle/ selbige zusammen- kunfft zu verhindern/ vñ abzuschaffen/ gekandt/ vñ vnuerrichter Sachen daseibsten wir der angelange/ mit bericht daß man ihn nicht vber 3. stunden lang in der Stadt leyden noch gebulden wollen/ Was darauff erfolgen wird/ steht zu erwartun/ scheint d'ß es daseibsten wunderlich abgehen will/ Die Jesuiter vberreden (wie es schreinet) ihre Königl. Mayest.

Auß Heydelberg vom 27. Decembr.

**D**er Vierten Volk ist nunm. hr in Suarmon gezogen/ der Herr Generall liegt zu Wurms/ Der Marchese Spinola aber zu Ceugnacht vff dem Schloß/ Prinz Heinrich ist mit seiner Reu- tery wieder zu rüch. Der Bischoff von Speyer fährt mit Fortificirung der Stadt Idens- haimb noch stark fort/ hat es bereit zu zumliche Defenskon gebracht/ vñ 18. stück Eckhüg vff das gemachte Weck gefähret.

℞ ℞ ℞ ℞

Nº: 1620. Nº: 49.